

Massenanfall von Verletzten

Maßnahmen

Einsatzbeginn

- Erstmaßnahmen MANV für die ersten 15 Minuten: ERST-Schema
 - Erstversorgung
 - Raumordnung (insbes. Patientenablage), Fahrzeugaufstellung
 - Sichtung
 - Transportorganisation
- abgeschlossenes Ereignis (kann die Anzahl der Patienten im Einsatzverlauf noch ansteigen)?
- [Gefahrenmatrix](#) beachten!
 - CBRN-Einsatz?
 - Bedrohungslage (z.B. Amoklauf, Terroranschlag)?

weiterer Einsatzverlauf

- keine Spontantransporte, außer wenn der Patient nicht vor Ort behandelt werden kann
- folgende Orte/Einsatzabschnitte festlegen:
 - Zufahrten und Abfahrten freihalten, evtl. Einbahnregelung einrichten
 - Übergabepunkt, an dem aus dem Gefahrenbereich gerettete Personen an den Rettungsdienst übergeben werden
 - Patientenablage (ggf. Zelt oder vorhandenes Gebäude als Witterungsschutz)
 - Behandlungsplatz (erst ab einer größeren Anzahl von Betroffenen lohnend)
 - Transportorganisation
 - Rettungsmittel-Halteplatz
 - [Hubschrauberlandeplatz](#)
 - ggf. [Dekontaminations-Platz](#)
 - Betreuungsplatz (für unverletzte Personen)
 - [Bereitstellungsraum](#), evtl. RD- und FW-Fahrzeuge getrennt
 - Logistik
- Alarmierung von Fw als Trägerkolonnen
- Sofortmeldung absetzen
- Dokumentation (Registrierung, Verteilung auf Krankenhäuser)
 - Krankenhäuser frühzeitig informieren
 - Leichtverletzte werden eigenständig die umliegenden Krankenhäuser aufsuchen und diese „blockieren“
- auf Anfragen der [Presse](#) vorbereiten

weitere Hinweise

weitere Maßnahmen

- Leichtverletzte („grüne“) Patienten ggf. mit Bus transportieren / ggf. mit einem RTW mehrere Patienten transportieren
- [PSNV](#) alarmieren?
- Ablösung/[Verpflegung](#) der Einsatzkräfte?

Faustregeln

- Einrichtung einer Patientenablage lohnt sich ab ca. 10 Personen.
- Zur Versorgung eines Patienten werden ca. 3 Einsatzkräfte benötigt.

- Vorlaufzeit für den Aufbau eines BHP 50 beträgt ca. 1 Stunde, lohnt sich ab ca. 30 Verletzten.

Sichtungskategorien

Kategorie	Patientenzustand	Farbe	Behandlung	Anteil der Betroffenen
T1 / I	Akute, vitale Bedrohung	Rot	Sofortbehandlung	ca. 40 %
T2 / II	Schwer verletzt / erkrankt	Gelb	Aufgeschobene Behandlungsdringlichkeit, Überwachung	ca. 20 %
T3 / III	Leicht verletzt / erkrankt	Grün	Spätere (ggf. ambulante) Behandlung	ca. 40 %
T4 / IV	Ohne Überlebenschance / sterbend	Blau oder Grau	Betreuende (abwartende) Behandlung, Sterbebegleitung	in T1 enthalten

Quellenangabe

- Kleine Merkhilfe für den Feuerwehreinsatz: Zusammenstellung für Führungskräfte der Feuerwehr, Florian Pernpeintner
- Lehrgang „Organisatorischer Leiter Rettungsdienst“ an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie
- Konzept zur überörtlichen Hilfe bei MANV, Arbeitsgruppe der Hilfsorganisationen im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Allgemein